

Paaralang Pag-Asa – Die Schule der Hoffnung

Gemeinnützig anerkannter Verein zur Förderung der Bildung Jugendlicher aus den Slums von Manila/Philippinen.



September 2015

Liebe Freunde der Schule der Hoffnung,

gerade kommen wir aus Manila zurück und möchten euch aus diesem Anlass zu den aktuellen Neuigkeiten unseres Projektes ein paar Zeilen schreiben.

Gemeinsam mit Ate Jane, die sich permanent vor Ort um alles kümmert, haben wir alle 65 derzeit eingeschriebenen Stipendiaten getroffen. Es war ein sehr herzliches Treffen! Als wir den Jugendlichen verkündeten, dass wir ihr monatliches Lerngeld zukünftig erhöhen werden, brachen sie in tosendem Jubel aus.



Die 65 derzeit eingeschriebenen Stipendiaten der Schule der Hoffnung.

In den darauffolgenden Tagen haben wir wieder zahlreiche Bewerbungsinterviews zu Hause bei Jugendlichen in den Slums geführt, die sich für ein Stipendium bei uns beworben haben. Diese Gespräche sind notwendig, um die genaue familiäre und häusliche Situation der Jugendlichen zu kennen und so die bedürftigsten Jugendlichen auswählen zu können. Außerdem ist es wichtig direkt mit den Eltern sprechen zu können.

Während den Interviews ist uns hinter den sehr freundlichen Gesichtern der Jugendlichen einmal mehr die große Armut begegnet, zum Teil verbunden mit schweren Schicksalsschlägen.

So war es beispielsweise bei Jomari. Nur über eine Leiter kamen wir in das einzige Zimmer der sechsköpfigen Familie, in dem man sich nur im Sitzen aufhalten konnte. Die einzige Einkommensquelle der Familie sind die zwei Tätigkeiten des Vaters als Hausmeister und Straßenfeger, wodurch die ganze Familie ca. 2,50€ am Tag zur Verfügung hat. In einem emotionalen Gespräch zeigte uns der Vater schließlich einen großen Tumor an seinem Bauch, den er unter dem T-Shirt versteckte. Im Krankenhaus wollte er sich nicht behandeln lassen, da dies der Ausfall seines Einkommens bedeuten würde. Für uns grenzte es an ein Wunder, dass Jomari noch zur Schule geht. Ihn und auch seinen Bruder, der ebenso noch studiert, können wir durch ein Stipendium nun unterstützen und so hoffentlich auch die Situation in der ganzen Familie verbessern.



Bei einem Bewerbungsinterview zu Hause: Jomari und ein Teil seiner Familie.

Über jedes Interview könnten wir euch so viel berichten, doch würde das wohl den Rahmen sprengen.

Schließlich konnten wir – durch eure Unterstützung – **17 zusätzlichen Jugendlichen** froh und glücklich verkünden, dass sie zukünftig mit einem Komplettstipendium unterstützen werden.

Durch die Übernahme aller Studiengebühren, Uniformen und der Auszahlung eines Lerngeldes für Schulprojekte, Bücher aber auch für den täglichen Transport in die Hochschule möchten wir diesen Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihr

Studium abzuschließen, unabhängig von der häuslichen extremen Armut. Nur so können sie durch eine feste Anstellung und ein geregeltes Einkommen die familiäre Situation dauerhaft verbessern.

Dass dies auch funktioniert, haben wir voller Dankbarkeit spüren können: Ehemalige Stipendiaten, die extra zu uns gekommen sind, um sich bei uns – stellvertretend für euch alle – zu bedanken! Es war einfach wunderbar zu sehen, in welchen Berufen diese nun arbeiten. Viele betonten ausdrücklich, dass sie ohne eure Unterstützung nicht dort wären, wo sie nun sind.

Ein großer Segen für dieses Projekt ist und bleibt Ate Jane. Eine Frau, die sich wirklich aufopferungsvoll und mit voller Hingabe für alle Belange der Stipendiaten einsetzt (vom Einschreiben an der Hochschule, Organisieren von Schuluniformen bis hin zum monatlichen Treffen mit allen Stipendiaten um diesen das Lerngeld auszuzahlen und bei Problemen zu helfen).

Zusätzlich kümmert sie sich noch um ca. 100 obdachlose Familien, welche meist nur auf einer Pappe am Straßenrand schlafen mit ihren wenigen Habseligkeiten in einer Tüte neben sich. Ihre vielen Freunde auf der Straße besucht Ate Jane mehrmals wöchentlich und hilft bei Problemen aller Art. So bringt sie diese bei schlimmen Erkrankungen ins Krankenhaus oder hilft mit Notfallversorgung, wenn mal wieder ein Taifun die Straßen überspülte und das wenige, was sie haben davongerissen hat. Außerdem organisiert sie für ihre obdachlosen Freunde Geburtsurkunden (Voraussetzung für den Schulbesuch), einen jährlichen Ausflug, eine jährliche Tauffeier und erleichtert den Kindern durch das Bereitstellen von Schulausstattung den Weg zur Bildung.

Alles macht Ate Jane ausschließlich für Gottes Lohn!

Es ist wunderbar, denn so können wir euch versichern, dass wirklich 100% eurer Spenden den obdachlosen Familien und den bedürftigen Stipendiaten zu Gute kommen! (Alle sonstigen Kosten (z.B. Flug usw.) übernehmen wir selbstverständlich privat.)

Vielen herzlichen Dank für eure große Unterstützung, auch im Namen von Ate Jane, den zukünftig 82 Stipendiaten und den vielen obdachlosen Familien aus Manila!!

“Maraming Salamat po!”

Karin und Tobias Berberich



Die 17 neu aufgenommenen Stipendiaten (einer war aufgrund von Unterricht leider verhindert).

